



Kathleen Gäbler (31) und ihre Kollegen von der Wache Karlshorst

FOTO: OLAF SELCHOW



BERLINER HELDEN

HELD DES TAGES



FOTO: KARADSHOW

Ohne die vielen freiwilligen Helfer läuft beim Deutschen Roten Kreuz nichts. Mehrere Tausend Ehrenamtliche unterstützen hier jeden Tag Verletzte, retten Leben. Stefan Hüper (29) ist einer von ihnen. Als Rettungsassistent ist er bei Großveranstaltungen dabei, kümmert sich dort um Besucher, die Hilfe brauchen. Regelmäßig ist er dabei auch an Feiertagen wie Weihnachten oder bei der großen Silvesterparty am Brandenburger Tor im Einsatz. „Anderen helfen zu können, gibt einfach ein gutes Gefühl“, sagt er.

HELDEN GESUCHT

Koch im Caritas-Bistro

Die Caritas-Altenhilfe braucht Unterstützung für ihr Bistro nahe dem Bundesplatz in Wilmersdorf. Das wird vor allem von Bewohnern des dortigen Altenheims besucht. Das Team sucht jetzt einen ehrenamtlichen Helfer oder eine Helferin, die Erfahrung als Koch oder Küchenkraft und Lust hat, sich in der Küche zu engagieren.
Kontakt: Caritas Altenhilfe, Kata Kolak,
 ☎ (030) 85 78 42 52

Infos zur Anmeldung:
www.Berliner-Helden.com
 ☎ (030) 25 91 73 321

Allein unter 25 Männern. Kathleen Gäbler ist Karlshorsts einzige freiwillige Feuerwehrfrau Unsere Heldin lebe hoch, hoch, hoch!

VON BJÖRN TRAUTWEIN

Wahrscheinlich liegt es an den Genen, dass sich Kathleen Gäbler (31) bei der Freiwilligen Feuerwehr engagiert. „Schon mein Opa war bei der Feuerwehr“, sagt sie, „genauso wie mein Vater. Der gehörte zum Löschtrupp der Armee in Strausberg.“

Im Alter von 12 Jahren trat Kathleen in die Fußstapfen der beiden. In ihrem Heimatdorf in Thüringen begann sie eine Ausbildung bei der Jugendfeuerwehr, als eines von drei Mädchen: „Die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr gehörte dort einfach dazu“, sagt sie, „das hatte einen ganz anderen Stellenwert für das Miteinander als in einer Großstadt.“

Wer so aufwächst, den stört es auch nicht, wenn eine Wache fest in Männerhand ist. Nach ihrem Umzug nach Berlin vor sieben Jahren meldete sie sich in Karlshorst und wunderte sich: „Die einzigen Feuerwehrfrauen, die es da gab, waren auf alten Fotos aus DDR-Zeiten zu sehen.“

Seitdem ist Kathleen, die auch hauptberuflich als Sachbearbeiterin bei der Deutschen Jugendfeuerwehr arbeitet, neben 25 Männern das einzige weibliche Wesen auf der Karlshorster Wache 6501. Insgesamt gibt es in Berlin 118 Frauen unter den 1399 Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr.

„Ich bin ein ganz normaler Teil des Teams“, sagt Kathleen, „ob Frau oder Mann ist egal, wenn es brennt.“

Auch vor dem Einsatz gibt es keine Extrawürste. Sie zieht sich wie die Männer in der Fahrzeughalle um, auch wenn sie theoretisch Anspruch auf eine Umkleidekabine hätte. „Im Alarmfall geht es bei uns so schnell, da guckt mir schon keiner was weg.“ Im Gegenteil. Sie schätzt die Kameradschaft:

„Jeder steht für den anderen ein.“

Mit Atemschutzgerät und Feuerwehraxt ist sie immer vorn mit dabei. Einen der härtesten Einsätze hatte sie im November letzten Jahres: Beim Brand in der Baikalseestraße gehörte sie zu den Angriffstrupps, war vor Ort, als ein 57-jähriger Mann von seinem brennenden Balkon sprang und starb.

„So etwas vergisst man natürlich nicht“, sagt die Heldin von Karlshorst, „aber das gehört dazu und man muss es verarbeiten können.“

Wer sich bei der Freiwilligen Feuerwehr engagieren will, meldet sich hier:

☎ 38 71 09 23,
brigitte.schiffel@berliner-feuerwehr.de
 www.berliner-feuerwehr.de



Kathleen Gäbler zieht sich in der Fahrzeughalle um. Wie die Männer

Besuch der Stolperstein-Werkstatt

Die Netzwerkstelle Moskito lädt Interessierte zu einem Besuch der Stolpersteinwerkstatt in Buch ein. Dort werden die in Berlin und dem Umland verlegten Stolpersteine hergestellt. Moskito sucht auf diese Weise auch Paten, die die Erinnerungssteine für die

Opfer des Nationalsozialismus regelmäßig putzen und pflegen. Termin: Sonntag, 26. Februar, 13 Uhr, Nachbarschaftshaus am Teutoburger Platz (Prenzlauer Berg). Von dort geht es gemeinsam per S-Bahn nach Buch. **Anmeldung:** pinzl@pfefferwerk.de

Kinderhilfswerk wird 40 Jahre alt

Mit einem vielfältigen Programm feiert das Deutsche Kinderhilfswerk dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Motto: „Kinder brauchen Freunde“. Erster Höhepunkt ist eine große Gala am 11. März im Friedrichstadt-Palast mit Gästen aus Politik und Showbusi-

ness sowie vielen Kindern. Im Rahmen der Gala wird auch die „Goldene Göre“, der Preis des Kinderhilfswerkes für Jugendbeteiligung, verliehen. Das Kinderhilfswerk setzt sich für bessere Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen ein.